



## 20 JAHRE ERFAHRUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Prona AG feiert einen runden Geburtstag. Das anfänglich lokal tätige Umweltingenieurbüro hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren zu einer schweizweit tätigen Gesamtdienstleisterin im Ingenieurbereich entwickelt.

**D**ie Prona AG wurde 1991 in Biel gegründet. Nach ersten Starterfahrungen in einem für die Schweiz eher neuen Tätigkeitsumfeld konnte sich das Bieler Ingenieurbüro für Umwelt und Sicherheit

schrittweise positionieren. Die Mission war schon damals klar und widerspiegelt sich im Firmennamen. Prona AG steht für pro und Natur – zugunsten der Natur! Unser Hauptziel war und ist es auch

heute noch, den Kunden in allen Bereichen des Umweltschutzes, der Arbeitssicherheit und der Bauphysik zu unterstützen.

*Fortsetzung Seite 2*

### Editorial

#### ALLES AUS EINER HAND



Sehr geehrte Dame,  
sehr geehrter Herr,  
liebe Kundschaft

Prona AG feiert seinen 20sten Geburtstag. Ein Jubiläum bietet Gelegenheit, einen Moment inne zu halten, zu reflektieren und in erster Linie ambitionöse Zukunftspläne zu schmieden.

Ganz nach dem Credo „Alles aus einer Hand“ sind wir weiterhin bestrebt, auch in Zukunft als zuverlässiger Dienstleister in den drei Bereichen Umweltschutz, Bauphysik und Arbeitssicherheit einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Umgebung zu leisten.

*Fortsetzung Seite 3*



**4** DIE PRONA  
ARBEITSFELDER



**6** PRONA IN  
AKTION



**8** ARBEITSSICHER-  
HEIT AUF DEM BAU



**10** DIE ZUKUNFT  
IST ERNEUERBAR

# EIN BALANCEAKT ZWISCHEN GESELLSCHAFT UND UMWELT

Fortsetzung von Seite 1:

**R**ichtig in Schwung kamen die Geschäftsaktivitäten anfangs des neuen Jahrtausends. Als Umweltbeauftragte der zuständigen Generalunternehmung begleiteten wir den Bau der Expo-Plattformen in Biel und in Neuenburg. Es folgten verschiedene, spannende Projekte in unterschiedlichsten Themenbereichen. Zu unserer Kundschaft zählen die Privatwirtschaft, Gemeinden, Kantone sowie der Bund.

Mittlerweile zählt das Prona-Team 29 Mitarbeitende, Ingenieure, Architekten, Geologen, Geographen sowie drei Kauffrauen und einen Mediamatiklehrling. Wir agieren von sechs Niederlassungen aus und bearbeiten den gesamten Schweizer Markt. Der Hauptsitz in der Deutschschweiz ist am Ursprungsstandort in Biel, die Westschweizer-Aktivitäten werden von Yverdon-les-Bains aus koordiniert.

Durch die stetige Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden wird unser Wissensstand den neusten Erkenntnissen und dem Stand der Technik in den einzelnen Fachbereichen angepasst. Namentlich fokussieren wir uns auch auf den Aufbau neuer Kompetenzen, wie beispielsweise nachhaltiges Bauen und die Schonung von Energieressourcen, die Erweiterung der Arbeitssicherheit, den Brandschutz oder die Lichtverschmutzung.

Qualitativ hochstehende Arbeit erfordert auch ein ideales Umfeld. Die Prona AG investiert nicht nur in die Bildung, sondern versucht auch als Arbeitgeberin, Qualitätsstandards zu leben. Dabei spielt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine wichtige Rolle.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen wollen wir unseren Beitrag zu einem qualitativen Wachstum sowie einem respektvollen Umgang mit der Umwelt leisten.

## DIE ZEIT WAR REIF, DIE CHANCE WURDE GENUTZT



Mit fortschreitender Realisierung der grossen Infrastruktur-Projekte wurde rasch klar, dass diese Bauten nicht nur Nutzen für die Bevölkerung brachten. Der Ruf wurde immer lauter, die Beeinträchtigungen auf die Umwelt dabei zu reduzieren.

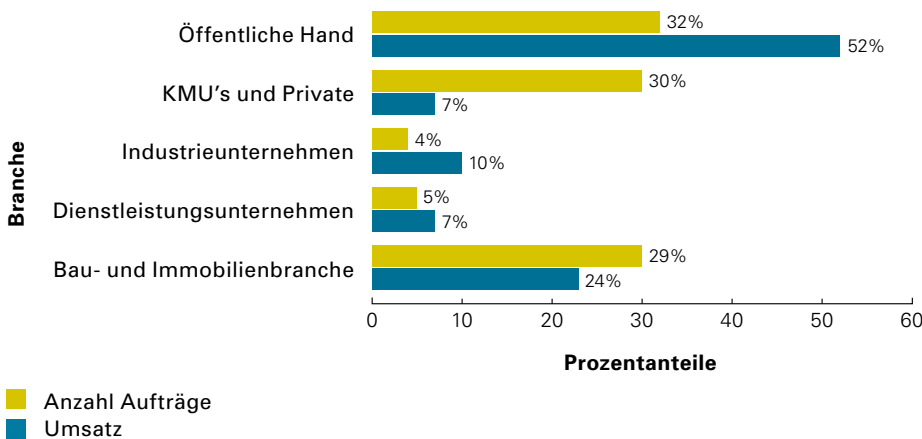
Der Grundgedanke der Prona war, die anstehenden Probleme aus der üblichen Ingenieurstätigkeit herauszulösen. Natur- und Umweltschutz sollten zur Hauptsache werden.

Es war das Verdienst der Firmengründer, die Fähigkeiten und Ambitionen des jungen Ingenieurs Christian Stampfli früh zu erkennen und die Basis für die Prona zu legen. Dem Unternehmer Stampfli ist es zu verdanken, dass er mit Kompetenz, Engagement und Geschick das Ingenieurbüro Prona auf- und ausgebaut hat. Es ist ihm und seinem Mitarbeiterstab gelungen, im Dienste der Kunden einen soliden Beitrag im weiten Umfeld einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Möge Prona der Jugend ein Beispiel sein, sich aktiv und konstruktiv für die Anliegen unserer Zeit zu engagieren.

**Dr. Dieter Schmid**  
Mitgründer Prona AG, Neuchâtel

## BRANCHENMIX DER VERGANGENEN 10 JAHRE



## PRONA MEILENSTEINE

1991

Gründung Prona, Biel

1999 – 2003

Expo 02 Umweltbaubegleitung, Arbeitssicherheit

2002

Eröffnung Filiale Yverdon-les-Bains

2005

Neue Büroräumlichkeiten in Biel

2008

Neue Büroräumlichkeiten in Yverdon-les-Bains

1998 – 2010

Wasserkraftwerk Hagneck UVP

1993

UVP für ein Einkaufszentrum

2000

A5-Umfahrung UVP

2004

Strassenlärm-sanierungen in Genf

2007

Nespresso Avenches UVP, Arbeitssicherheit

2009

Arbeitssicherheit Nestlé, Orbe

# VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF BEI PRONA AG

„Prona unterstützt den Wunsch der Teilzeitarbeit und ermöglicht dank mobilen Informatik-Geräten auch die Arbeit von zuhause aus. Dadurch können flexible Arbeitszeiten erstellt werden und ich kann an wichtigen Terminen der Schule, der Gesundheit und der Freizeit meiner Kinder teilnehmen. Somit kann ich an ihren Lebenserfahrungen teilhaben und zusehen, wie sie heranwachsen.“

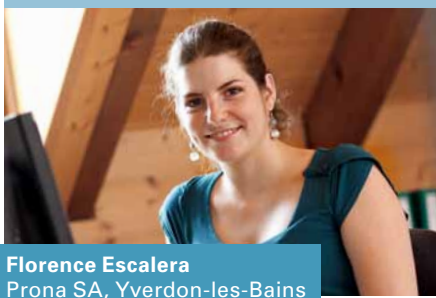


**Martin Junier**  
Prona SA, Yverdon-les-Bains

„Neulich ist unser zweites Kind zur Welt gekommen. Ich freue mich auch nach dem 2. Mutterschaftsurlaub bei der Prona AG die Möglichkeit zu haben, trotz reduziertem Pensum dieselben vielseitigen und verantwortungsvollen Aufgaben wahrnehmen zu können, wie zuvor.“



**Claudia Thöni**  
Prona AG, Biel



**Florence Escalera**  
Prona SA, Yverdon-les-Bains



**Ana Baechler**  
Prona SA, Yverdon-les-Bains

„Als Arbeitgeberin gewährt uns Prona SA grosse Freiheit bei der Organisation unserer Arbeit und motiviert uns laufend, uns zu perfektionieren. Die flexiblen Arbeitszeiten und die freie Arbeitszeitgestaltung ermöglichen den Mitarbeitenden eine harmonische Verbindung des Berufs- und Privatlebens.“

„Berufsausübung und Familienleben sind fest miteinander verbunden. Sich für diese Zweispurigkeit zu entscheiden heisst, sich der Welt öffnen. Was mir bei Prona grösste Zufriedenheit bringt, ist, zur Lebensqualität der Menschen beitragen zu können und dabei auch meine eigene und die meiner Familie zu verbessern!“



**Petra Mast**  
Prona AG, Biel

„In einem familienfreundlichen Betrieb zu arbeiten motiviert, ist fortschrittlich und fördert die Gleichwertigkeit von Frau und Mann.“

## ALLES AUS EINER HAND

Fortsetzung von Seite 1:

**P**rona AG hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten als Anbieterin von interdisziplinären Dienstleistungen positioniert und etabliert. Dabei setzen wir auf hohe Qualitätsstandards und seriöse Geschäftsbeziehungen. Für die Zukunft sind wir bestrebt, unser Dienstleistungsangebot stets den neuen Herausforderungen und Rahmenbedingungen anzupassen. Dementsprechend passen wir unser Instrumentarium an, bilden uns weiter und generieren zusätzliches Know-how.

Nur so gelingt es uns, der stets steigenden Komplexität

unserer Aufgabengebiete gerecht zu werden – das heisst: wer rastet der rostet oder antizipieren statt reagieren. Denn eine kompetente Beratung ist das A und O unserer Tätigkeit.

Wir nehmen den Ball einer zunehmend kritischen, auf Umweltfragen sensibilisierten Gesellschaft auf und setzen auf eine nachhaltige Entwicklung. Wir fragen und hinterfragen.

In dieser Jubiläumsschrift werden entsprechende Themenbereiche aufgegriffen und von fachkundigen Persönlichkeiten vertieft. Und auch hier bleiben wir

unserer Firmenphilosophie treu: unsere Kunden geben unserem Schaffen einen Sinn – ihre Zufriedenheit ist unser Ziel und Antriebsmotor für weitere Tätigkeiten.

Last but not least möchte ich unserem Mitarbeiter-Team, unserer treuen Kundenschaft und dem uns verbundenen Arbeitsumfeld danken.

Voller Tatendrang schreiten wir vorwärts!

Herzlichst  
**Christian Stampfli**



**P**rona passt sich seinem Auftraggeber an und organisiert sich entsprechend, um diesen kompetent zu beraten und zu begleiten. Ihre umfassende Erfahrung deckt praktisch alle Bereiche der Architektur und des Bauengineerings bzw. sämtlicher der am Bauvorhaben beteiligten Akteure ab. Über und unter der Erde, über und unter Wasser. 20 Jahre schweizweite praktische Erfahrung und Kompetenz haben PRONA zu einem hervorragenden und wohl verdienten Ruf verholfen. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

**Jean-Marc und Rose-Florence Allegr-Burnier,**  
MIRA Engineering GmbH, Arlesheim



# DIE PRONA ARBEIT FACHWISSEN AN DER BAUSTELLE

## BAUPHYSIK: EIN KOMPLEXES SPANNUNGSFELD

Die Bedeutung der Bauphysik hat in den letzten Jahrzehnten erheblich zugenommen: Verstärkte Bemühungen beim Wärmeschutz von Gebäuden – ab den 1970er-Jahren zunächst aus ökonomischen, heute auch aus ökologischen Erwägungen – führten zu einer stärkeren Einbeziehung bauphysikalischer Überlegungen in die Gebäudeplanung. Hinzu kommt ein



wachsendes Komfortbedürfnis, das sich an gestiegenen Anforderungen an den Schallschutz in Wohnungen und Gebäuden abbildet – ebenfalls ein Schwerpunkt der Bauphysik. In diesem komplexen Spannungsfeld sind wir gefragt, für unsere Kunden innovative und nachhaltige Lösungen zu finden.

**Matthias Schmid**  
Prona AG, Biel

## UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG

Als Umweltfachmann besteht meine Aufgabe darin, den Bauherrn bei der Umsetzung seines Bauvorhabens in Bezug auf die Respektierung der Umweltschutzgesetzgebung zu unterstützen. Zusammen mit den Ingenieuren und Architekten beteilige ich mich an der Projektentwicklung, um Lösungen zu erarbeiten, die technische Effizienz mit Umweltschutz verbinden. Besonders interessant und abwechslungsreich bei meiner Arbeit ist die tägliche Herausforderung in diesem fachübergreifenden Bereich,

Lösungen zu den vielfältigsten Problemen zu erarbeiten. Der Umweltschutz ist ein grosses Gebiet und ich versuche stets, der Kommunikation und der Einbindung sämtlicher am Projekt beteiligter Akteure besondere Beachtung zu schenken. Der Austausch an Fachwissen und Erfahrungen bereitet mir in meiner beruflichen Tätigkeit grosse Zufriedenheit.

**Gabriel Gerber**  
Prona SA, Yverdon-les-Bains

## UMWELTBAUBEGLEITUNG UND BODENKUNDLICHE BAUBEGLEITUNG

Seit einigen Jahren werden Umweltvorschriften auf den Baustellen, insbesondere bei grossen Bauvorhaben, dank der Einführung der Umweltbaubegleitung vermehrt angewendet. Ein auf allen Interventionsebenen vermitteltes Umweltbewusstsein muss es in Zukunft ermöglichen, diese Umweltaspekte bei jeder Projektetappe zu berücksichtigen. Als bodenkundliche Baubegleiterin besteht meine Aufgabe darin, den Bauherrn im Management und Schutz der von den Bauarbeiten betroffenen Böden zu unterstützen. Ziel dabei ist, die Bodenfruchtbarkeit langfristig zu erhalten und mit dieser nicht erneuerbaren Ressource entsprechend umzugehen, damit sie unter bestmöglichen Bedingungen genutzt wird.

**Irène Birolini**  
Prona SA, Yverdon-les-Bains



Es freut mich, mit dem Ingenieurbüro Prona bereits seit praktisch seiner Gründung zusammenzuarbeiten. Das kleine Bieler Unternehmen mit ursprünglich zwei bis drei Mitarbeitenden ist sowohl in Bezug auf seine Bedeutung als auch hinsichtlich Erfahrung und Kompetenz gewachsen und zu einer Referenz in Sachen Umwelt geworden.

Zurzeit stütze ich mich auf das Know-how von Prona für die beiden grossen Autobahnbauprojekte des Kantons Bern: die Umfahrung Biel N5 und die Transjurane N16. Insbesondere schätze ich die präzise und effiziente Arbeitsausführung und die angenehme zwischenmenschliche Beziehung und hoffe auf eine weiterhin fruchtbare und lang andauernde Zusammenarbeit. Ich wünsche Prona viel Erfolg für die nächsten Jahrzehnte.

**Philippe Fallot**  
Projektleiter, Tiefbauamt  
des Kantons Bern, Abteilung  
Nationalstrassen Bau

# BEITRÄGE – AUS EINER HAND



## ARBEITSSICHERHEIT, BRANDSCHUTZ

**G**esamtheitliches Denken und antizipieren von Vorgängen und Abläufen helfen mir bei der präventiven Beratung von Bauherrschaften, Bauleitungen und Unternehmen im Rahmen des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit. Sei dies in einem Betrieb oder auf grossen Baustellen. Der direkte und ehrliche Umgang mit Menschen gefällt mir bei meiner Tätigkeit. Meine ursprüngliche Ausbildung als Bauingenieur hilft mir heute immer wieder, Projekte zu begleiten und das Zusammenspiel der verschiedenen am Bau Beteiligten zu analysieren. Im Brandschutz schätze ich die Interdisziplinarität. Ein Projekt von der ersten Idee bis zur Inbetriebnahme zu begleiten ist eine spannende und herausfordernde Arbeit, aber auch eine befriedigende.

**Christian Stampfli**  
Prona AG, Biel



**F**ür den Ausbau unseres Produktionszentrums hat uns die Firma Prona von Anfang an erfolgreich begleitet. Sowohl im Bereich Umweltverträglichkeit wie auch in Fragen betreffend Lärmschutz und Arbeitssicherheit standen Sie uns als kompetenter und zuverlässiger Geschäftspartner zur Seite. Vielen Dank, herzliche Gratulation zum Jubiläum und für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

**Andreas Wagner**  
Projektleiter Ausbau  
Produktionszentrum  
Avenches,  
NESTLE NESPRESSO SA



## LÄRMSCHUTZ

**L**ärm ist das Geräusch der anderen. Je nach Einstellung einem Geräusch gegenüber, wird dieses als mehr oder weniger störend oder gar erfreulich empfunden. Neben der fachlich-technischen Herausforderung sind bei Lärmschutzprojekten auch beste Kenntnisse der geltenden Rechtsgrundlagen erforderlich und ein „Gspüri“ für die Einschätzung von Situation und Betroffenen: Das ist eine spannende Herausforderung für mich!

Lärmschutz umfasst alle Massnahmen zur Reduktion von unerwünschtem Schall. Unsere Lärmprojekte sind sehr unterschiedlich – und meine Arbeit daher äusserst abwechslungsreich. Wir beraten Betriebe, Architekten, Private und

Behörden in den verschiedensten Lärmfragen. Wir messen und berechnen Strassen-, Eisenbahn-, Industrie-/Gewerbe- und Schiesslärm. Neben der Ermittlung und Beurteilung von Lärmsituationen gehört auch die Massnahmenplanung zu unseren Tätigkeiten.

**Claudia Thöni**  
Prona AG, Biel



## ABFALL, ALTLASTEN

**A**ltlasten im Untergrund oder problematische Abfälle bei Abbruch- oder Umbauarbeiten kommen häufig unvorhergesehen. Mein Ziel ist es, in pragmatischer Weise und im Sinne des Bauherrn optimale Lösungen zu finden, damit problematische Abfälle sauber getrennt und somit deren Entsorgungskosten reduziert werden können. Dabei ist es mir auch ein Anliegen, dass die mit den

Abbruch- oder Sanierungsarbeiten betrauten Arbeiter vor eventuellen Schadstoffen geschützt sind. Mir gefällt diese Tätigkeit auch aufgrund der Kontakte mit sehr unterschiedlichen Kunden, vom multinationalen Unternehmen bis zum Hauslibesitzer.

**Andreas Hufschmid**  
Prona SA, Yverdon-les-Bains

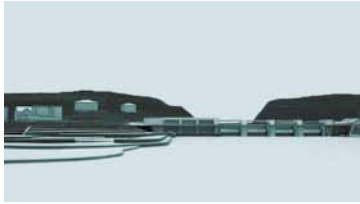


# DIE PRONA IN AKT



## ARBEITSSICHERHEIT BEI UNTERNEHMEN IN ORBE

### WASSERKRAFTWERK HAGNECK – EIN JAHRHUNDERTPROJEKT



Der Ersatzneubau des Wasserkraftwerkes Hagneck ist für die Region Bielersee ein Jahrhundertprojekt. Das Vorhaben liegt in einer ökologisch wertvollen Zone und einer wunderschönen, einmaligen Auenlandschaft. Von der ersten Variantenstudie mit Umweltwirkungsanalyse über den Projektierungsprozess mit einer 2-stufigen Umweltverträglichkeitsprüfung

haben wir die Bauherrschaft in den vergangenen 13 Jahren beraten und begleitet. In den nächsten 5 Jahren werden wir zusammen mit unserem interdisziplinären Team die Realisierung bis nach der Inbetriebnahme begleiten. Die Renaturierung des Unterwasserkanals und das Schaffen einer neuen Auendynamik im Naturschutzgebiet wird eine zentrale Rolle spielen, so wie auch der erfolgreiche Bau der neuen Fischumgehungsgerinne. Der Erfolg der Umweltschutzmassnahmen wird nach der Inbetriebnahme im Rahmen eines Monitorings zu überprüfen sein.

**Christian Stampfli**  
Prona AG, Biel



Umbau-, Unterhalts- und Bauarbeiten auf dem Gelände der Nestlé in Orbe bedingen, dass täglich eine grosse Anzahl externer Firmen auf dem Fabrikgelände tätig sind. Unser Auftrag beinhaltet unter anderem die Sicherheitsinstruktion aller Mitarbeiter der externen Firmen, die Kontrolle von

Sicherheitsmassnahmen durch Audits während der Arbeiten sowie die Sensibilisierung des externen Personals in Sachen Arbeitssicherheit. Unser Ziel ist es, Unfälle zu verhindern und die Gesundheit der Arbeiter langfristig zu sichern. Dies im Sinne der Sicherheitsphilosophie von Nestlé.



**Thomas Richli**  
Bielersee Kraftwerke AG BIK

Beim Neubauprojekt für das Wasserkraftwerk Hagneck wurde die Prona AG von der BIK mit den gesamten Arbeiten für die UVP beauftragt. Dank ihrem Know-how, ihrer Leistungsbereitschaft und Flexibilität sowie dem Beiziehen ihrer weiteren Experten, konnten die Arbeiten für die Konzessionserneuerung zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt werden und wir pünktlich mit dem Bau beginnen. Ich wünsche der Prona AG mindestens weitere 20 Jahre!

## ROMANDIE: VON DER UNTERMIEETE ZUM EIGENEN BÜRO

Im Zuge der Expo.02 haben wir Anfang 2002 den Entscheid getroffen, die Filiale Yverdon-les-Bains im Handelsregister des Kantons Waadt einzutragen. Im Jahre 2004 sind wir dann zu zweit vom Büro Biel nach Yverdon-les-Bains als Untermieter des Bauingenieurbüros RSA Richardet et Associés SA umgezogen. Dank interessanter Projekte und dem Vertrauen unserer Kunden konnten wir in den ersten Jahren ein stetiges Wachstum erzielen und nahmen im Jahre 2008 unsere eigenen Büroräumlichkeiten an der Rue de la Plaine 40 in Bezug. Es freut uns, dass wir nach fast einem Jahrzehnt unser Ziel erreicht haben und mit einem Mitarbeiterstamm von 11 Personen in der Filiale Yverdon-les-Bains eine grosse Anzahl



**Irène Birolini und Andreas Hufschmid**  
Prona SA, Yverdon-les-Bains

interessanter Klein- und Grossprojekte im Umwelt- und Arbeitssicherheitsbereich in der gesamten Westschweiz bearbeiten dürfen.

# ION I NESTLÉ

## HOCHHÄUSER BIRSFELDEN: INTERDISZIPLINÄRE UNTER- STÜTZUNG

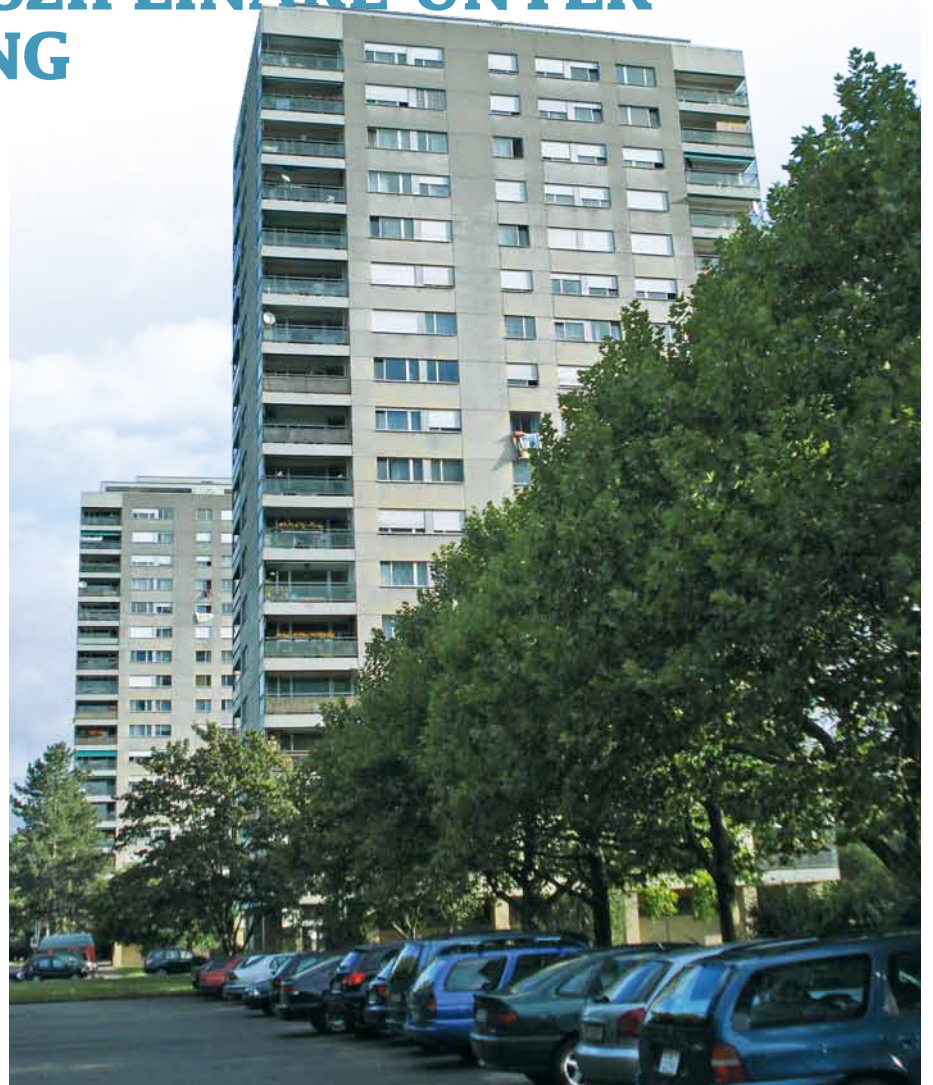


**Andreas Hufschmid**  
Prona SA,  
Yverdon-les-Bains

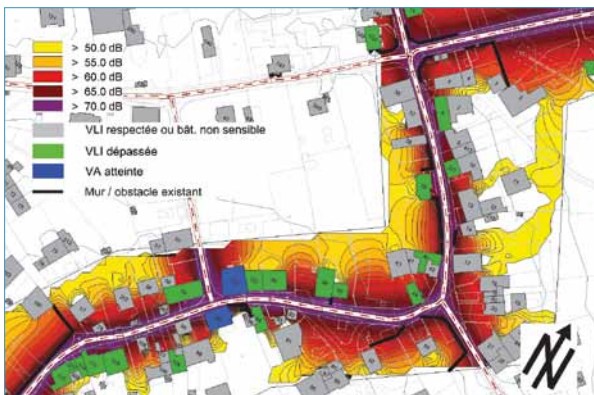
In den 1950er-Jahren entstanden am Standort „Am Stausee“ in Birsfelden drei markante Hochhäuser mit je 18 Stockwerken. Die Wohnungen wurden bis dato weder umgestaltet noch saniert. Die Burckhardt Immobilien AG ist nun für die Ausarbeitung verschiedener Sanierungskonzepte betraut.

Ganz im Sinne unseres Credos „Alles aus einer Hand“ sind wir als Fachplaner beauftragt, interdisziplinär die Bereiche Brandschutz, Wärmeschutz und Gebäudeschadstoffe zu entwickeln. Die bestehende Gebäudesubstanz/-struktur soll in den aktuellen Stand der Technik überführt werden. Die entsprechenden Massnahmen wurden in Konzepten festgehalten und mit den entsprechenden Behörden vorbesprochen und für eine Baugesuchseingabe vorbereitet.

**Matthias Schmid**  
Prona AG, Biel



## LÄRMSCHUTZMASSNAHMEN IN GENÈVE



Das Umweltschutzgesetz und die Lärmschutzverordnung verpflichten die Strassenbesitzer die

Anwohner zu schützen, indem sie ihre Strassen sanieren, wenn die Belastungsgrenzwerte über-

sritten werden. Das Ingenieurbüro Prona AG (als Akustiker der Arbeitsgemeinschaft GsB) wurde vom Kanton Genf beauftragt, die Sanierungsprojekte für die Strassenlärmisanierung für einen Teil seines Strassennetzes zu erarbeiten. Das Mandat umfasst insbesondere die Berechnung der Schallemissionen, die Modellierung der Schallimmissionen und die Ausarbeitung von Sanierungsmassnahmen.

**Martin Junier**  
Prona SA,  
Yverdon-les-Bains



**Fabio Catanzariti**  
Burckhardt Immobilien AG,  
Basel

Die Firma Prona AG ist unser Partner für die Fachbereiche Brandschutz, Bauphysik (Energie), Schallschutz und Schadstoffe. Zurzeit bearbeiten wir ein Grossprojekt im Raum Basel (drei Hochhäuser). Die Projektabwicklung und die Kommunikation funktionieren sehr gut. Die Herren Stampfli/Schmid sowie deren Mitarbeitenden zeichnen sich durch hohe Kompetenz und Qualität aus. Die Firma Prona AG ist zu empfehlen.

# VON DER HEILSARMEE DES ARTENSCHUTZES ZUM STRATEGIEFAKTOR DES TOPMANAGEMENTS



Low Carbon Markets, Banking on Diversity und Watermanagement. Begriffe wie Wohlstand, Wertschöpfung, Besitzes- und Nutzungsrechte werden überdacht und mit neuen Messgrössen versehen. Nebst Zufriedenheit, Lebenserwartung, Bildung, Gesundheit fliessen künftig Carbonfootprint, Energy Return on Investment und Investitionen in natürliches Kapital in Erfolgsgrössen unserer Volkswirtschaft. Beim Erweitern der Kennzahlen zur betriebswirtschaftlichen Leistungsmessung werden Warenherkunft, Recycling-, Emissions- und Langlebkeitsraten, Ökoeffizienz, lokaler ökonomischer und sozialer Beitrag in die Unternehmenscockpits integriert.

**K**ein Thema hat in der jüngsten Geschichte einen derartigen Wandel vollzogen wie das Thema Umwelt: Einst besetzt von Naturforschern und appellierenden NGOs, übernahm mit Natur- und Heimatschutzgesetz und Umweltschutzgesetz in den 70er Jahren der Staat die Deutungshoheit. Ökonomische Instrumente näherten das Thema in den 90er Jahren der Privatwirtschaft, von dieser zuerst wahrgenommen als Kostenfaktor und verhin- dernde Kraft, anzusiedeln in einer technischen Fachstelle. Vor 10 Jahren begann die Integration ins Topmanagement und heute hat das Thema strategische Relevanz bei ressourcenintensiven Unternehmen, die sich in gesättigten Schlüsselmärkten differenzieren müssen, an der Börse kotiert sind oder über lange Supply Chains verfügen. Gut möglich, dass die Wirtschaft die Deutungshoheit übernimmt, da von der nachhaltigen Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen der

gesamte Wirtschaftskreislauf abhängt.

Entsprechend hat sich das Profil der Umweltakteure radikal gewandelt: Vom einst dogmatischen und belehrenden Angehörigen der Heilsarmee des Artenschutzes, über den Expertokraten hin zum Partner mit fundierten Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen. Know-how in General Management und Unternehmensführung, visionäres Denken, Innovationskraft, Pragmatismus, professionelle Kommunikation und menschenfreundliche Haltung bilden künftig das Profil des partnerschaftlichen Gestalters.

Denn die Herausforderungen ändern sich radikal mit der Erkenntnis, dass eine funktionierende Wirtschaft nur in einer intakten Gesellschaft und regenerierbaren Umwelt möglich ist. Die Berücksichtigung ökologischer Leistungen bei Preisen rückt ins Zentrum heutiger Diskussionen um

Kluge Anreize zur Lenkung der Investitionen des privaten Sektors in Richtung nachhaltiges Wirtschaften, Transparenz bezüglich nachhaltigkeitsrelevanter Leistungen, die Verbreitung von «Best Practice» und die Ausbildung von Kompetenz sind Treiber dieses gesellschaftlichen Umbaus, den Akteure wie Prona massgeblich mitgestalten. Happy Birthday Prona und herzliche Gratulation!

**Peter Lehmann**  
Direktor der sanu, bildung für nachhaltige entwicklung



## ARBEITSSICHER BAU: MEHR PRO WENIGER UNFÄ



Von den Betrieben wird heute verlangt, dass sie ihre Gefährdungen systematisch analysieren und im Griff haben. In sogenannten Sicherheitskonzepten müssen sie aufzeigen, welchen Gefährdungen ihre Arbeitnehmenden bei der Erstellung von Bauten ausgesetzt sind und welche Schutzmassnahmen geplant sind. Diese müssen mit den Verantwortlichen der Baustelle

besprochen werden, damit sie in die Bauablaufplanung aufgenommen werden können. Nur so ist es möglich, dass beispielsweise Fassadengerüste zusammen mit dem Rohbau hochgezogen werden können.

### RISIKO FAST UM DIE HÄLFTE GESUNKEN

Vor 20 Jahren sah die Welt noch etwas anders aus. Die Pflicht, bei Rohbauarbeiten ein Fassadengerüst zu erstellen, existierte noch nicht und die Gefährdungen mussten auch nicht systematisch ermittelt werden. Wie der Arbeit-



## ARBEITSSICHERHEIT AUF DEM PROFESSIONALITÄT, ALLE

geber die Arbeitssicherheitsvorschriften umsetzt, war grösstenteils ihm selber überlassen. Hier hat sich doch einiges verändert und das Ergebnis darf sich sehen lassen: In den letzten zehn Jahren starben in den Suva versicherten Betrieben 170 Arbeitnehmende weniger an den Folgen eines Unfalls. Das Berufsunfallrisiko auf dem Bau hat in den letzten 20 Jahren um fast 40 Prozent abgenommen. Diese positive Entwicklung verlangt von den Beteiligten viel Engagement.

### GEFÄHRDUNGEN SYSTEMATISCH ERMITTELN

Seit 1996 wird von den Betrieben eine systematische Vorgehenswei-

se zur Sicherstellung der Arbeitssicherheit verlangt. Dieser Paradigmenwechsel führte weg von vorwiegend punktuellen Massnahmen vor Ort hin zu ganzheitlichen und systemorientierten Betrachtungsweisen. Damit die heutigen Anforderungen an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beim Bauen erfüllt werden können, sind die Gefährdungen für jede Baustelle zu ermitteln und die erforderlichen Massnahmen umzusetzen. Im Hochbau wiederholen sich oft dieselben Gefährdungen, was die Aufgabe vereinfacht. Bei grösseren und komplexen Bauvorhaben sind die Anforderungen an die Gefährdungsermittlung und Massnahmenplanung jedoch weit anspruchsvoller. Hier kann sich der Beizug einer spezialisierten Unternehmung rasch bezahlt machen. Nicht nur, weil damit die Unfall-

Vor 20 Jahren verunfallte jeder dritte Bauarbeiter im Verlauf eines Arbeitsjahres. Heute ist es noch jeder fünfte. Worin liegt dieser Erfolg begründet? Und welche Rolle spielen die Anbieter von Dienstleistungen für die Arbeitssicherheit?

zahlen positiv beeinflusst werden können. Ein reibungsloser Bauablauf hilft den Unternehmungen und schlussendlich auch dem Bauherrn, die Qualität der Bauten zu verbessern und gleichzeitig die Kosten zu senken.

### GUT AUFGESTELLT FÜR DIE ZUKUNFT

Einige professionelle Bauherren haben dies erkannt und ziehen bereits für die Planung Spezialisten der Arbeitssicherheit bei. Dieses Fachwissen ist heute mehr denn je gefragt. Insofern hat sich die Firma Prona AG in ihrem zwanzigjährigen Bestehen mit dem Bereich Arbeitssicherheit ein gutes und zukunftsorientiertes Standbein geschaffen. Mit ihrem Leistungsangebot unterstützt sie auch aktiv

die Präventionskampagne „Leben bewahren“ der Suva, die zum Ziel hat, in den nächsten 10 Jahren die Anzahl Berufsunfälle mit Todesfolge zu halbieren.

Wir danken der Prona AG für ihren Beitrag zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes und gratulieren ihr zum 20-Jahr-Jubiläum herzlich. Für die Zukunft wünschen wir weiterhin alles Gute.

**Adrian Bloch**  
Bereichsleiter Suva  
Abteilung Arbeitssicherheit,  
Luzern, Bereich Bau

# ENTWICKLUNGEN IM LÄRMSCHUTZ- RECHT



**G**emäss Statistik sind in der Schweiz über 1,3 Millionen Menschen übermässigen Verkehrsimmissionen ausgesetzt. Daran hat die Strasse einen Anteil von ca. 1,1 Millionen und die Eisenbahn einen solchen von ca. 140'000. Das Problem ist schon lange erkannt und seit 1987 ist auch klar, wie Verkehrswege entsprechend zu sanieren sind.

So richtig ernsthaft an die Hand nahmen Bund und Kantone die Aufgabe aber erst seit zirka 10 Jahren. Inzwischen wurden rund 2 Milliarden Schweizer Franken in Lärm- und Schallschutz investiert. Es wurden Fortschritte erzielt, der

Problematik ist aber noch lange nicht genüge getan.

Bis zum Ablauf der letzten Sanierungsfrist im Jahr 2018 besteht noch grosser Handlungsbedarf. Zudem sind nach neueren Erkenntnissen der Lärmwirkungsforschung die Belastungsgrenzwerte zu hoch.

Denn wie anerkannte Lärmwirkungsforscher belegt haben, reagieren Menschen heute empfindlicher auf Lärm als vor dreissig Jahren. Und dies sogar dann, wenn die Dauerschallbelastung abgenommen hat. Zudem belegen ökonomische Studien, dass bei über 15-jähriger Lärmexposition die Gesundheit (z. B. Herz-Kreislaufkrankheiten und Infarktrisiko) statistisch Schaden nimmt, und zwar bei Belastungen auch unterhalb der heutigen Grenzwerte. Setzen sich diese Erkenntnisse politisch durch, wird Nachrüstungsbedarf entstehen.

Die Schweizerische Lärmliiga setzt sich für tiefere Grenzwerte für Motorfahrzeuge, Lokomotiven, Güterwagen, Personenwagen und

Flugzeuge ein. Zudem sollen auch in Zukunft neue Strassen und Bahnlinien lärmarm geplant werden und dies soll sich auch in Zeiten knapperer Finanzen nicht ändern.

Mit einem effizienten Lärmschutz-Instrumentarium können Menschen geschützt werden. Darum braucht es Unternehmen wie die Prona, die sich für eine entsprechende Umsetzung dieser Leitplanken engagieren. Die Arbeit für die mit Sanierungen Beschäftigten wird noch lange nicht ausgehen.

**Dr. Peter Ettl**  
Präsident der Schweizerischen Lärmliiga, Zürich

## DIE ZU ERNEU



**S**eit einigen Jahren ist Bewegung in die Energiepolitik gekommen. Der Erfolg von Minergie in den letzten 10 Jahren hat dazu geführt, dass der schnelle und grosse Nutzen von besseren Gebäudeisolationen erkannt worden



günstiger sind; Sonne im Süden, Wind im Norden. Der Beitrag der Schweiz liegt in den Speicherseen in den Alpen, diese werden zur Batterie Europas. Smarte Elektrogeräte wie Kühltruhen, Waschmaschinen und Wärmepumpen beziehen den Strom dann, wenn er im Netz reichlich vorhanden ist. Dafür muss in unser Übertragungsnetz in den Siedlungen investiert werden, das ganz neue Funktionen wahrzunehmen hat. Aber auch die grossen Übertragungsnetze sind zu ergänzen. Die grossen Distanzen müssen mit Gleichstromleitungen überwunden werden. Dringend ist zudem das Stromabkommen mit der EU.



# ZUKUNFT IST ERNEUERBAR!

Die Strombereitstellung muss auf 100% erneuerbar umgestellt werden. Dies ist viel rascher möglich, als wir heute annehmen. Alle Prognosen werden übertroffen werden. Die Voraussetzungen sind gut: bereits heute stammen 60% der Schweizer Stromproduktion aus Wasserkraft. Zusätzlich müssen allerdings alle vorhandenen erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Wind, Biomasse, Sonne angezapft werden und vielversprechende neue, wie die Geothermie, rasch entwickelt werden. Das wird aber nicht reichen. Wie bisher, stammt auch in Zukunft ein Teil unseres Stroms aus dem Ausland, wo die Produktionsvoraussetzungen

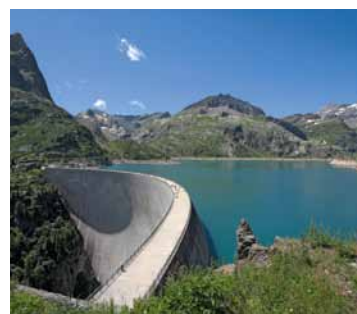
Die Schweiz hat eine Zukunft in den erneuerbaren Energien. Der Kanton Bern verfügt über die Schlüsselqualifikationen, um hier erfolgreiche Pionierleistungen zu erbringen. Packen wir's an!

**Alec von Graffenried**  
Nationalrat, Bern, Direktor für nachhaltige Entwicklung bei Losinger Marazzi AG

ist. Die Klimakrise und die volatilen Energiepreise – Stichwort Ölpreisexplosion 2008 – haben das Bedürfnis geweckt, unabhängiger von Öl- und Gasimporten zu werden. Die Atomdiskussion verlangt die Bereitstellung von Strom aus erneuerbaren Energien.

Ölverknappung, CO<sub>2</sub> Reduktion, Atomausstieg: Diese Herausforderungen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden, es braucht eine Betrachtung der gesamten Energieversorgung. Die günstigsten und sinnvollsten Investitionen betreffen immer die eingesparte Energie durch Effizienzmassnahmen. Hier leistet der Gebäudesektor durch die Neu-

baustandards und Energiesanierungen einen grossen Beitrag. Das Haus der Zukunft produziert seine Heizenergie selber. Beim Verkehr muss mit marktwirtschaftlichen Lenkungsinstrumenten noch etwas nachgeholfen werden, die Mobilität wird heute zu billig angeboten und zu unbefriedigend maximiert. Die enormen Fortschritte in der Fahrzeugtechnik werden sofort für zusätzliche Leistung, Komfort und Sicherheit aufgesogen; dieser Trend muss gewendet werden, damit die Fahrzeuge in Zukunft laufend weniger Energie verbrauchen. Vorschriften zur laufenden Reduktion des zulässigen CO<sub>2</sub> Ausstosses begünstigen diese Entwicklung.



# PRONA LEBT!



**Prona AG Basel**  
Utengasse 25  
4058 Basel

Tel. 061 683 40 25  
Fax 061 683 40 21  
basel@prona.ch

**Prona AG Biel-Bienne**  
Collègégasse 9  
Postfach 3556  
2500 Biel 3

Tel. 032 328 88 28  
Fax 032 328 88 22  
biel@prona.ch

**Prona AG Kloten**  
Steinackerstrasse 31  
8302 Kloten

Tel. 043 355 14 41  
Fax 043 355 14 44  
kloten@prona.ch

**Prona SA Genève**  
Rue de Lyon 73  
1203 Genève

Tel. 022 345 16 24  
Fax 022 345 16 26  
geneve@prona.ch

**Prona SA Neuchâtel**  
Rue de la Place d'Armes 5  
Case postale  
2001 Neuchâtel

Tel. 032 720 01 08  
Fax 032 720 01 01  
neuchatel@prona.ch

**Prona SA Yverdon-les-Bains**  
Rue de la Plaine 40  
Case postale 1106  
1401 Yverdon-les-Bains

Tel. 024 424 82 24  
Fax 024 424 82 20  
yverdon@prona.ch